

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 57 (1977-1978)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

August 1977

57. Jahr Heft 5

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 34 66 50

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1,
☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich - Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Oskar Reck

UNO - zum Dritten 334

BLICKPUNKT

Richard Reich

Zum 1. August 335

Alfred Cattani

Stellungskämpfe in Bonn 336

Willy Linder

Helsinki - Belgrad: Wirtschaftlich uninteressant 337

KOMMENTARE

Ferdinand Hurni

Demokratie in der Türkei. Grenzen und Erfolg einer «Kulturrevolution» 339

Uli Däster

Arnold Böcklin (1827-1901). Zur Ausstellung im Basler Kunstmuseum 348

AUFSÄTZE

Arnold Hottinger

Spaniens Völker

Ein Nationalstaat auf der Suche nach seiner endgültigen Form

Seite 353

Roger Bernheim

Das Nationalitätenproblem im Vereinigten Königreich

Seite 371

Wichtige Minderheiten in Westeuropa drängen nach Autonomie und sogar nach

Eigenstaatlichkeit, fühlen sich politisch, wirtschaftlich und auch in ihrer Sprache unterdrückt und benachteiligt. In zwei Staaten ist dieses Problem neuerdings von zentraler Bedeutung geworden: Spanien, Grossbritannien. Im zentralistischen Spanien der Diktatur wurden die Forderungen der Basken, der Katalanen in den Untergrund getrieben, bei den Basken in den Kreis von Terror und Repression. In Grossbritannien ist Ulster beinahe zum Zweivölkerstaat gespalten, während Schottland und Wales autonomistische Abgeordnete im Unterhaus haben und eine Kraft im demokratischen Kräftespiel sind. Und wie verhält sich das Streben nach «übernationaler europäischer Gemeinschaft» zum Wachsen der nach partieller oder voller Staatlichkeit strebenden Nationalitäten?

N. O. Scarpi

Vom Feuilleton

Der Altmeister der Anekdote und einer der selten gewordenen Vertreter einer journalistischen Gattung hält ein brillantes Plädoyer zugunsten des Feuilletons. Der «Feuilletonismus» ist eine viel geschmähte Haltung; man verbindet damit die Vorstellung des Unernstesten, Leichtfertigen und Unseriösen. N. O. Scarpi gibt zu bedenken, dass wir allzu bereitwillig einem Vorurteil nachgeben, weil wir auch in diesem

Bereich unterscheiden sollten, und dass es – neben den «seichten» Feuilletonisten – die grossen Meister der Gattung gab. Ihnen gilt sein Feuilleton.

Seite 387

DAS BUCH

Leonhard Reinisch

Alexandr Kliment, «Die Langeweile in Böhmen» 397

Helen von Ssachno

Moskauer Geschichten. Zu den Romanen von Jurij Trifonow 399

Anton Krättli

Reise nach Königsberg. Das Tagebuch von Johann Friedrich Abegg 404

Hinweise 409

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 412

«Le lien du langage est peut-être le plus fort et le plus durable qui puisse unir les hommes.»

Alexis de Toqueville